

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

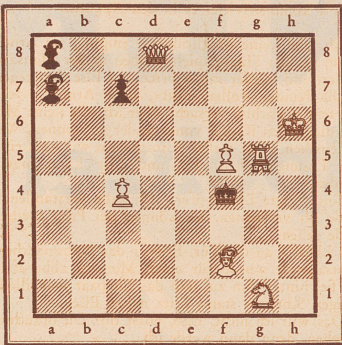
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schach

Nr. 237 • 20. VII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

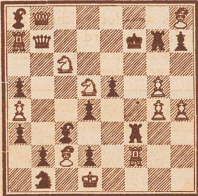
## Problem Nr. 708 HANS OTT, SOLOTHURN Urdruck



Matt in 3 Zügen

### Problem Nr. 709

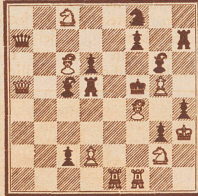
G. Latzel, Breslau  
I. Preis Australian Ch. Rev. 1933



Matt in 2 Zügen

### Problem Nr. 710

M. Wrobel, Warschau  
I. Preis Skakbladert 1933



Matt in 2 Zügen

## Partie Nr. 267

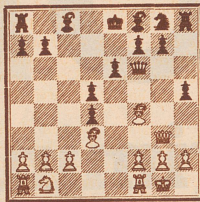
Als Korrespondenzpartie gespielt von Okt. 1933 bis Jan. 1934.

Weiß: H. Fahrni-Bern.

- 1. e2-c4 c7-c6
- 2. d2-d4 d7-d5
- 3. e4-e5 c7-c5
- 4. Dd1-g4<sup>1)</sup> Sb8-c6<sup>2)</sup>
- 5. Sg1-f3<sup>3)</sup> c5xd4<sup>4)</sup>
- 6. Lf1-d3 Dd8-c7
- 7. 0-0<sup>5)</sup> Sc6x5
- 8. Sf3xe5 Dc7xe5
- 9. Lc1-f4 De5-f6
- 10. Dg4-g3 h7-h5<sup>6)</sup>

Schwarz: E. Metz-Berlin.

- 11. Lf4-g5 h5-h4
- 12. Dg3-c7<sup>7)</sup> Aufgegeben



<sup>1)</sup> Die in den letzten Jahren bevorzugte Fortsetzung, deren Hauptgedanke darin zu suchen ist, daß Weiß den d-Bauern schlagen läßt, das schwarze Bauernzentrum mit Ld3 blockiert, um dann mit rascher Mobilisierung der Streitkräfte gegen den Königsflügel die gehemmte Entwicklung des Schwarzen auszunützen.

<sup>2)</sup> Weit eher lassen sich die Absichten des Weißen mit der Springrentwicklung Sd8-d7 und Sg8-c7-c6 durchkreuzen.

<sup>3)</sup> Auf 5... h5 soll Dh3 folgen.

<sup>4)</sup> Etwas besser war wohl 5...Dd6, da Weiß nun nicht gut 6.Ld3 spielen kann, wegen 6...h5 7. Dh3, c4 8. Le2, worauf Schwarz mit Sxd4 guten Angriff bekommt. Weiß hätte sich in diesem Falle daher mit dem weit zahmeren 6. Le2 begnügen müssen.

<sup>5)</sup> Ein zweites Bauernopfer.

<sup>6)</sup> Ein Fehler, der einen eleganten Partiestschluß gestattet. Fast noch hübscher hätte sich die Partie nach dem plausiblen, aber nicht minder verfehlten 10... Sc7 gestaltet: 11. Lg5 Sf5 12. Lb5+Ld7 13. Dc7! und gewinnt! Schwarz hatte hier keine andere Möglichkeit als 10...h6, worauf Weiß seinem Angriff mit c3 neues Leben eingehaucht hätte.

<sup>7)</sup> Der überraschende Todesstoß. Eine entzückende Miniaturpartie, die beweist, daß Korrespondenzpartien durchaus nicht immer schwerflüssig zu verlaufen brauchen und gelegentlich auch mit geringsten Portoaufgaben zu erledigen sind.

## Nordisches Schachturnier Bad Niendorf

Den ersten Preis holte sich, wie zu erwarten war, der Schwede Stahlberg, dessen Spielstärke wir nun auch in Zürich kennenlernen dürfen. Er erreichte 8 Punkte aus 11 Partien; weiter folgten Richter 7 1/2, Ahues 6 1/2, Nielsen (Dänemark) und Reinhardt 6; der bekannte schwedische Internationale Stoltz mußte sich diesmal mit 5 1/2 Punkten begnügen.

## Lösungen:

Nr. 689 von Palatz: Kg7 De6 La2 d2 Sc8 g5 Ba4 b2 b6 g3; Kd4 Tb7 h6 Lg1 g2 Sd1 h2 Ba5 c6 d3 d5 e7 f3 g6 h7. Matt in 4 Zügen.

1. g2-g4 dr. 2. De6-e4≠ d5xc4 3. Sg5-c6+ Kd4-c5 4. Ld2-f4≠. 1... Kd4-c5 2. De6-e5 e7-e6+ 3. Kg7-h8 Tb7-e7 4. Sg5-c4≠. 1... Sd1-c3 2. De6-c3+ Lg1xc3 3. Ld2xc3+ Kd4-c5 4. Sg5-c6≠. 1... f3-f2 2. De6-c3+ Sd1xc3 3. Ld2-c3+ Kd4-c4 4. Sg5-c6≠.

Nr. 690 von W. Kluxen: Kh2 Te1 e5 Ld8 Sd2 e7 Bc2 c6 f5; Kd6 La6 Sa3 b4 Bf6. Matt in 3 Zügen.

1. c2-c3 droht 2. Sd2-e4+ Kd6xc5 3. Ld8-c7≠. 1... Sa3-c4 2. c3xb4 usw. 1... La6-e2 2. Te1xc2 usw. 1... La6-d3 2. Te1-d1! usw.

Nr. 691 von Pentti Sola: Kg8 Te2 b6 Lh4 Se4 Bh3; Kf4 Tb5 Lb6 Bc5. Matt in 2 Zügen.

1. Sc4xc5!  
Probespiele: 1. Sc3, d2, g3, g5, d6? scheitern alle an c5-c4! Der schwarze Sperrstein muß durch einen weißen ersetzt werden. Neuartige Form der Probespiele im Schnittpunktproblem.

Diese 3 Aufgaben waren für das Lösungsturnier des Niederelbischen Schachbundes bestimmt. Es gingen 208 vollständige Lösungen ein, für die zehn Preise ausgelost wurden. Den schweizerischen Konkurrenten war das Los jedoch nicht günstig.

## Löserliste (Bis Nr. 691.)

250 Lösungspunkte haben seit der letzten Veröffentlichung erreicht: C. Kessler-Schärer in Dietlikon und Fritz Wolf in Lotzwil. Sie werden gebeten, der Expedition mitzuteilen, von welchem Zeitpunkt hinweg das Gratismoment auf die "Zürcher Illustrierte" (6 Monate) beginnen soll.

Auf verschiedene Anfragen sei wieder einmal mitgeteilt, daß für jede richtige Lösung so viele Punkte gutgeschrieben werden, als der Lösungsverlauf Züge aufweist (Zweizüger 2 P., Dreizüger 3 P., etc.). Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden. Die bereits erreichten Punkte bleiben gutgeschrieben.

Wer schon einmal 250 Punkte erreicht hat, erscheint in der Löserliste mit einem Stern. Der Inhaber des Viergestirns steuert also bereits dem 2. Tausend zu.

\*\* Prof. A. Schmucki-Willisau 219, \*\*\* Rud. Sigg-St. Gallen 174, Fritz Welti-Kollbrunn 146, \*\* H. Müller-Seen 117, M. O. Steiner-Davos 66, Emil Molter-Langnau (Zürich) 57, \*\* W. Hirzel-Schaffhausen 52, \* Fritz Wolf-Lotzwil 44, \* H. Gysel-Zürich 44, \* Ulrich Langenegger-Flawil 37, Frau J. Hensler-Zürich 19, \* G. Kessler-Schärer, Dietlikon 9, A. Frey-Brunnen 6, \* Emil Nägeli-Zürich 5, R. Huppertsberg-Baden 2.

Anmerkungen: Die Lösung zu Nr. 677 lautet nicht Dg7, sondern 1. Lb1! In Nr. 671 ist mit 1. Kb6 schon ein sechszügiges Matt zu erreichen.

**Jch weiß warum**

Körperpflege bei mir an erster Stelle steht. Weil heute nur dem gepflegten Menschen Erfolg beschieden ist. Selbstverständlich verwende ich

# Vasenol

KÖRPER-PUDER

ERHÄLTICH IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN  
GENERALDEPOT: DOETSCH, GRETH & CIE. A.-G., BASEL

vom ersten bis zum letzten Zug ein Genuss denn die echten Brissago haben ihre eigene Rasse. Ob echt, zeigt das **Blauband**

FABRICA TABACCHI BRISSAGO